

# *Corporation de droit public du Caravaning de Gletterens*

Président  
Jacques-André SCHMID  
Avenue Soguel 16  
CH-2035 Corcelles  
Tél. 032 / 731 46 48

## **Protokoll der Hauptversammlung vom 21. Juni 2003 in Vallon "La Chaumière"**

---

1. Begrüssung – Vorbemerkungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 22.6.2002
4. Jahresrechnung, Geschäfts- und Revisionsbericht
  - 4.1 Vorstellung von Hr B. Habermacher
  - 4.2 Vorlegung und Diskussion
  - 4.3 Genehmigung
  - 4.4 Dechargeerteilung
5. Jahresbeitrag (Betriebsfonds)
6. Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle
7. Anträge der Verwaltung
  - 7.1 Ausbesserung verschiedener Streckenabschnitte
  - 7.2 Vorstellung Projekt „Energie“
8. Budget 2004
9. Anträge der Mitglieder
  - 9.1 keine zur Diskussion
10. Diverses

### **1. Begrüssung - Vorbemerkungen**

Herr Jacques-André Schmid, Präsident, eröffnet die Sitzung und dankt allen Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen trotz der grossen Hitze. Sein Gruss richtet sich auch an die Vertreter der Gemeinde Gletterens, die Herren Gérald Dubey (Gemeindepräsident), Patrice Borgognon, Maurice Dubey und Gérard Favre.

Entschuldigt sind: Der Regierungsstatthalter und Daniel Waser (Société de Développement).

Mit 119 repräsentierten Parzellen beträgt das einfache Mehr 60 Stimmen.

Der Präsident erklärt, die Tagesordnung müsse geändert werden. Die Punkte, welche einen Einfluss auf das Budget haben, sollten vorher diskutiert und abgestimmt werden. Es ist daher erforderlich, von nun an das Budget nach den von der Administration vorgeschlagenen Investitionen abzustimmen. Für dieses Jahr also bei Punkt 8 der Tagesordnung. Es wird keine andere Änderung beantragt.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

Tisch 1	Herr Peter Dubach
Tisch 2	Herr Heinz Zahnd
Tisch 3	Herr Peter Herrmann
Tisch 4	Herr Depold Vrba
Vorstandstisch	Herr Heinz Beutler

## 3. Protokoll der Versammlung vom 22.6.2002

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde mit den Mitteilungen 2/2002 im Dezember 2002 versandt. Der Präsident erklärt, dass unter Punkt 9 des letzten Protokolls die Auflösung der Verkehrskommission (gegründet „ad hoc“ an der HV 2002 zur Vorlegung eines Verkehrskonzeptes) nicht erwähnt wurde. Diese wurde aber aufgelöst da sie an der letzten Versammlung kein Mandat mehr erhalten hat.

- Herr Fräfel stellt die Frage wer die Verkehrskommission gegründet und wer sie aufgelöst habe. Der Präsident bezieht sich auf die obengenannten Punkte und wiederholt, dass die Verkehrskommission seit der letzten Hauptversammlung 2002 aufgelöst sei, da sie kein Mandat mehr erhalten habe. Er fügt bei, das Komitee habe sich bei unserem Anwalt erkundigt, der nach Lesung des Protokolls diese Ansicht bestätigte. Daraufhin bemerkt Herr Fräfel, dass es sei nur die Meinung des Komitees und nicht diejenige einiger Mitglieder der Kommission.
- Herr Ehrsam bemängelt, dass das Protokoll kein Datum trägt und dass er es erst im Dezember erhalten hat, obschon im Art. 22, 3. Abs. des Freiburgischen Gesetzes über die Gemeinden steht: „*Das Protokoll ist innert zwanzig Tagen auszufertigen. Es kann von den Aktivbürgern eingesehen werden. (...)*„

Der Sekretär Herr Jean-Marie Huot antwortet, das Komitee werde darauf achten, dass das Protokoll datiert wird und ab Mitte Juli 2003 jedermann die offizielle französische Version beim Komitee konsultieren könne. Für die Übersetzung und den Versand brauche es aber mehrere Wochen.

Das Protokoll wird mit 111 Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.

Der Präsident dankt dem Verfasser Jean-Marie Huot und Doris Maurer für die deutsche Übersetzung.

#### **4. Jahresrechnung, Geschäfts- und Revisorenbericht**

##### **4.1 Vorstellung von Hr Habermacher**

Die Revisionsstelle, Herr Bruno Habermacher, dankt der Körperschaft für seine Wahl und entschuldigt sich, dass er an der HV 2002 nicht anwesend war.

##### **4.2 Vorlegung und Diskussion**

Der Revisor Herr Habermacher erklärt, dass der Geschäfts- und Revisionsrapport mit der Einladung zur HV versandt wurde und er gerne für allfällige Fragen zur Verfügung stehe. Er verliest den Revisionsrapport auf deutsch und der Präsident verliest die französische Version.

Es werden keine Fragen gestellt.

##### **4.3 Genehmigung**

Mit 111 Stimmen wird die Jahresabrechnung, der Geschäfts- und Revisionsbericht ohne Gegenstimme angenommen.

##### **4.4 Dechargeerteilung**

Dem Vorstand und der Revisionsstelle wird mit 104 Stimmen ohne Gegenstimme „Decharge“ erteilt.

#### **5. Jahresbeitrag**

Der Präsident erklärt, dass der Jahresbeitrag den momentanen Anforderungen entspricht und empfiehlt ihn auf Fr. 150.-- zu belassen.

Der Jahresbeitrag wird mit 114 Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.

#### **6. Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle**

Der Präsident erklärt, die Entschädigungen entsprechen den Anforderungen und empfiehlt, sie auf dem jetzigen Stand wie im letzten Jahr zu belassen.

Die Entschädigungen werden mit 112 Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.

## 7. Anträge der Verwaltung

### 7.1 Ausbesserung verschiedener Streckenabschnitte

Der Präsident erläutert auf einem Plan, dass der gewählte Sektor erlaube, die im Jahre 2000 und 2001 begonnen Arbeiten zu beenden. Die schwarzen Punkte auf dem Plan geben an, wo neue Senklöcher erstellt werden, welche das Abfliessen des Oberflächenwassers bei starkem Regen ermöglichen. Die Kosten wurden mit Fr. 68'000.-- budgetiert, Mehrwertsteuer nicht inbegriffen und ohne Berücksichtigung der üblich erteilten Rabatte.

Es wird keine Frage gestellt.

Die Ausbesserung wird mit 113 Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.

## 2. Vorstellung Projekt „Energie“

Der Präsident teilt mit, dass dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit der Komitee Mitglieder und der Spezialisten auf dem Gebiet der Elektrizität das im Jahre 2002 begonnene Energieprojekt schon jetzt vorgelegt werden kann. Er übergibt das Wort an den Vizepräsidenten Herr Heinz Beutler, Vertreter des Komitees bei den Verantwortlichen des Energieprojektes.

Herr Beutler präsentiert zuerst die anderen Mitglieder: Herr Kurt Marending und Herr René Riwar (für technische Fragen) und Herr Peter Walser (für finanzielle Fragen). Er erklärt, die Idee dieses Projektes entstand, nach der Annahme des Wasserreglements von 2001. Es erschien ihnen notwendig, auch die Elektroenergie zu reglementieren. Er gibt anschliessend das Wort an Herr Marending, welcher mit Hilfe von Folien das Projekt auf deutsch präsentiert. Der Präsident macht die französische Übersetzung.

Nur zwei Fragen werden gestellt:

- Herr Benoît möchte wissen, ob die Unabhängigkeit vom EEF nicht ein gefährliches Spiel sei. Herr Beutler erklärt, dass die Transformatoren Station beim EEF erworben und ebenfalls ein Wartungsvertrag unterschrieben werde.
- Herr Salvisberg fragt, ob wir nicht auch vom Nachttarif profitieren könnten. Herr Beutler erklärt, dass der H-Tarif, welcher uns das EEF zur Verfügung stellt. ein Einheitstarif sei. Zudem wären die Zähler für den Doppeltarif bedeutend teurer.

Bei der Abstimmung wird das Energieprojekt mit 115 Stimmen ohne Gegenstimme angenommen.

## 8. Budget 2004

Der Kassier Herr Peter Walser ruft in Erinnerung, dass das Budget 2004 mit der Einladung zur HV versandt wurde. Er möchte wissen ob jemand dazu Fragen hätte.

- Herr Ehrsam findet die Position „Juristische Beratung“ zu teuer. Der Präsident antwortet, dass die Anwaltskosten sehr mässig seien. Da einige Mitglieder der Körperschaft öfters utopische und unrealisierbare Vorschläge machen, muss der Vorstand leider mehrfach den Anwalt konsultieren (meistens umsonst).

Das vorgelegte Budget wird mit 115 Stimmen zu 2 Gegenstimmen angenommen.

## 9. Anträge der Mitglieder

Der Präsident erklärt, dass der Vorstand **innerhalb der gesetzten Frist** (d.h. bis 30. April) einige Anträge erhalten hat. Zum Teil wurden Verbesserungen der Strassen-Signalisation im Caravaning beantragt, die ebenfalls vom Vorstand seit anfangs Jahr in Realisierung sind. Andere Anträge konnten leider gar nicht berücksichtigt werden, weil sie entweder rechtswidrig oder utopisch und unrealisierbar waren! Er weist nochmals darauf hin, dass aufgrund der Statuten der Vorstand entscheiden darf, ob ein Antrag an einer Hauptversammlung überhaupt vorgestellt wird. Deshalb sind keine Anträge zu behandeln.

- Herr Fräfel fragt, warum seine 5 Anträge abgelehnt wurden. Der Sekretär antwortet, dass der Vorstand ihm einen Brief mit den Begründungen der Ablehnung verschickt hat. Ausserdem waren drei Anträge nicht realisierbar und die zwei anderen wurden oder werden nächstens realisiert.
- Herr Ehrsam versteht nicht, warum der Vorstand alleine entscheiden darf, ob ein Antrag an einer Hauptversammlung überhaupt vorgestellt wird. Auch hier antwortet ihm der Sekretär, dass er ebenfalls einen Brief des Vorstandes mit entsprechenden Erklärungen erhalten hat und dass der Grund im Art. 7, Abs 2 zu lesen ist.

## 10. Diverses

Der Gemeindepräsident Herr Gérald Dubey, gibt folgenden Informationen:

<b>Diverses</b>
-----------------

- Er hofft, dass die Vergrösserung des Denner-Satellit (in diesem Frühjahr) und der Fussgängerweg (ab Kehrtafelablage Richtung VITA Parcours) zur Zufriedenheit der Caravaning-Bewohner ausgefallen sei. Als Antwort erhält er den Applaus der Mitglieder.
- Er erklärt, dass in dem Sektor, wo die Strassenausbesserungen gemacht werden, die Gemeinde von den Arbeiten profitieren werde zur Erstellung der Leitungen des Winterwassers (die Fortsetzung wird von Herr Roger Borgognon ausgeführt).
- Die Gemeinde macht zur Zeit Kontrollen, da öfters das Oberflächenwasser in die Abwasserleitung durchsickert (ausgeführt von Herr Gérard Favre). Auch im Caravaning werden solche Kontrollen durchgeführt und in den Wohnhäusern wurden bereits schon Mängel festgestellt. Er bezeugt, dass der Caravaning nicht schon ab Anfang der

Ermittlungen „beschuldigt“ werde!! Er verspricht, dass eine Kopie der Rapporte an den Vorstand versandt wird.

- Im Dorf und in der Villenzone ist die neue Hausnummerierung beendet. Die Caravanning-Zone wird im Sept. – Okt. 2003 ausgeführt. Jeder Eigentümer wird per Brief persönlich informiert werden, wann die Nummer angebracht wird.
- Der Nationalfeiertag wird auch in diesem Jahr am 31. Juli gefeiert. Wie immer offeriert die Gemeinde und die „Société de Développement“ ein Aperitif.

### Hafen

Herr Jean-Claude Verdon, Städteplaner, präsentiert anhand von Folien die (beinahe) definitive Auslegung des Projektes. Diese Version wurde bei allen Staatsstellen und dem Amt für Umweltschutz vorgelegt. Alle gaben eine wohlwollende Voranzeige mit manchmal einigen kleinen Änderungen.

Nur die Variante für den neuen Sandstrand ist noch nicht endgültig. Ein Wellenbrecher würde unter Wasser angebracht.

Der Hafen hätte eine Kapazität von 300 Plätzen, Besucherplätze inbegriffen. Die mittlere Tiefe des Kanals beträgt ca. 1.80 m in der Motorbootzone (ca. 140 Plätze) und 2m in der Segelbootzone und für grosse Motorboote (ca. 160 Plätze). Diese Durchschnittstiefe ist vom Wasserstand des Sees abhängig.

Ein Damm trennt die Boote von den Badenden und schützt gegen den Wind und die Wellen.

Infolge der vielen Fragen, die Herr Verdon gestellt werden, ergänzt er mit folgenden Angaben:

- Die Platzmiete konnte noch nicht berechnet werden sollte, aber mit den zwei anderen Häfen der Region zu vergleichen sein.
- Ein 1.5m breiter Weg erlaubt die Zufahrt zum Strand mit dem Fahrrad.
- Surfbretter werden erlaubt sein.
- Während der Arbeiten - vorgesehen zwischen September 2007 und Mai-Juni 2008 - müssen alle Boote aus dem Wasser genommen werden.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass dieses Projekt zur öffentlichen Ausschreibung bis Ende Oktober 2003 vorgelegt werde. Im Sept. – Okt. 2003 wird die Gemeinde Informationssitzungen, mit der Möglichkeit Fragen zu stellen, veranstalten. Die Mitglieder der Körperschaft werden schriftlich und persönlich davon informiert.

Er wiederholt, dass diese Lösung die Frucht langjähriger Diskussionen mit den Behörden, Umweltschutz, WWF und pro Natura sei. Es gibt also keine Ausweichmöglichkeiten mehr. Es ist daher wesentlich KEINE Opposition zu machen. Er fügt hinzu, es gäbe nur „**dies oder nichts**“. Er erklärt, es sei nicht ausgeschlossen, dass Oppositionen von andern Instanzen kämen und er bittet uns, diese Oppositionen auf keinen Fall „lokal“ zu unterstützen.

Er schliesst mit der Bemerkung, dass auf alle Fragen Auskünfte erteilt werden, denn in diesem Projekt herrscht „*volle Transparenz*“.

### 10.1 Vollmachten

Der Sekretär Herr Huot erklärt, dass die Vollmachten für die Übertragung des Art. 238 (betreffend Strassen und Zentralplatz) an die Körperschaft, fast alle an den Notar zurückgesandt wurden. Es fehlen nur noch 4, davon müssen 3 Todesfälle noch abgeklärt werden.

### 10.2 Wichtige Daten

Caravaning-Fest:	19. Juli 2003
Wasser abstellen:	8. November 2003
Wasser anstellen:	13. März 2004
Hauptversammlung:	19. Juni 2004

### 10.3 Mutationen / Rechnungen

Damit Mitteilungen und Rechnungen die richtigen Adressaten erreichen, erinnert der Vorstand, dass alle Mutationen (Adressänderungen, Änderung des Besitzstandes oder die des Untervermieters) ihm schriftlich und in kürzester Zeit mitgeteilt werden müssen.

### 10.4 Neuheit (E-Mail)

Ab 2003 können die meisten Mitteilungen des Caravaning per Mail (anstatt per Post) empfangen werden. Bis heute haben sich nur 10 Mitglieder angemeldet. Die interessierten Mitglieder werden gebeten, dies per Mail dem Sekretär (jmhuot@bluewin.ch) zu melden.

Der Präsident dankt den Miteigentümern für ihr zahlreiches Erscheinen trotz der tropischen Hitze, wünscht allen einen angenehmen Abend, ein schönes Wochenende und eine gute Saison. Er erinnert, dass das Abendessen im Restaurant du Cygne ab 19.00 serviert ist. Er bedankt sich bei der Familie Duc und dem Servicepersonal für ihren Einsatz.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 18.40 Uhr.

Gletterens, den 22. September 2003

Die Protokollführerin



Doris Maurer